



KÄRNTEN

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten
am 24. Mai 2011**

„Qualitätsbonus“

Die überfallsartige Streichung der Lehrlingsförderung zur Mitte der Lehrzeit (Qualitätsbonus oder Praxistest) hat die ausbildenden Betriebe hart getroffen und ist für diese auch eine herbe Enttäuschung. Viele Kleinbetriebe haben im Vertrauen auf die versprochene Förderung mehr Lehrlinge aufgenommen und so dazu beigetragen, dass Jugendliche eine fundierte und zukunftssichernde Ausbildung erhalten.

Die plötzliche Streichung mit der Erklärung der Budgetsanierung in Zusammenhang zu bringen ist unglaublich, da beispielsweise für „überbetriebliche Lehrausbildungsplätze“ (ÜLA) mehrere hundert Millionen Euro jährlich ausgegeben werden. So werden – laut öffentlichen Angaben – bis zu 18.000 Euro pro Ausbildungsplatz gefördert, was insgesamt über 225 Millionen Euro pro Jahr kostet. Die ausbildenden Betriebe werden dagegen im Regen stehen gelassen.

Statt staatlicher Ausbildungszentren mit fragwürdigen Schulungsprogrammen um viele Millionen Euro zu forcieren, sollte die zuverlässige betriebliche Lehrlingsausbildung unterstützt werden.

Die unterfertigten Delegierten des Wirtschaftsparlaments Kärnten stellen daher folgenden

Antrag:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die Kärntner Landesregierung und die Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, an die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung heranzutreten, um sicherzustellen, dass der mit 3.000,- geförderte Qualitätsbonus zur Mitte der Lehrzeit wieder eingeführt wird.

Delegierter des WP Kärnten
Matthias Krenn